

Klassenregeln RG-65 Open
(Stand: 20.08.2008)

Erläuterung
Die Bootklasse "RG 65" hat ihren Ursprung in Südamerika, wo sie seit vielen Jahren zu den meistgelegtesten Modellbooten gehört. Die originalen Klassenbestimmungen der IUV (Internationale Union der Völker) wurden in einigen Punkten vereinfacht um neben den reinen RG-65 Konstruktionen einer möglichst großen Zahl von Booten die Teilnahme an Regatten zu ermöglichen. Die Bandbreite der Möglichkeiten reicht nun von der Eigenkonstruktion, über Baupläne und Bausätze bis hin zu Fertigbooten.

"Soft-Plankton"
Die RG 65 versteht sich als offene Konstruktion, die sich im Wesentlichen auf folgende Konstruktionsmerkmale stützt:
- ein Monorumpf mit 65cm Rumpflänge
- 0,25 qm Segelfläche und
- 110 cm Masthöhe.

Bootskonstruktionen, die darauf ausgelegt sind diese festgelegten Begrenzungen durch evtl. vorhandene Regelplücken zu umgehen, sind nicht erlaubt.

1. Allgemein

- 1.1 Diese Klassenregeln sind "offene Regeln" zu verstehen, es ist alles erlaubt was nicht ausdrücklich vorgeschrieben bzw. verboten ist.
- 1.2 Alle Boote die nach den Regeln der internationalen RG-65 Klasse gebaut wurden sind automatisch auch in der RG 65 Open startberechtigt.
- 1.3 Sonderstatus: Um einer möglichst großen Anzahl von Modellregatta die Teilnahme an RG-65 Regatten zu ermöglichen, haben derzeit zwei Boote einen Sonderstatus, d.h. sie sind startberechtigt, obwohl sie die nach Regel 2.2 festgelegte Gesamtlänge überschreiten.

Das sind:

1. die "Basic-Job" des MBR (Rumpflänge 70 cm) sofern sie mit dem Standardrigg dieses Bootstyps oder einem Rigg nach RG-65 Vermessung ausgestattet ist.
2. die "Mr-Maur" von Eber (Rumpflänge 65cm) mit Originarrigg oder Rigg nach RG-65 Vermessung.

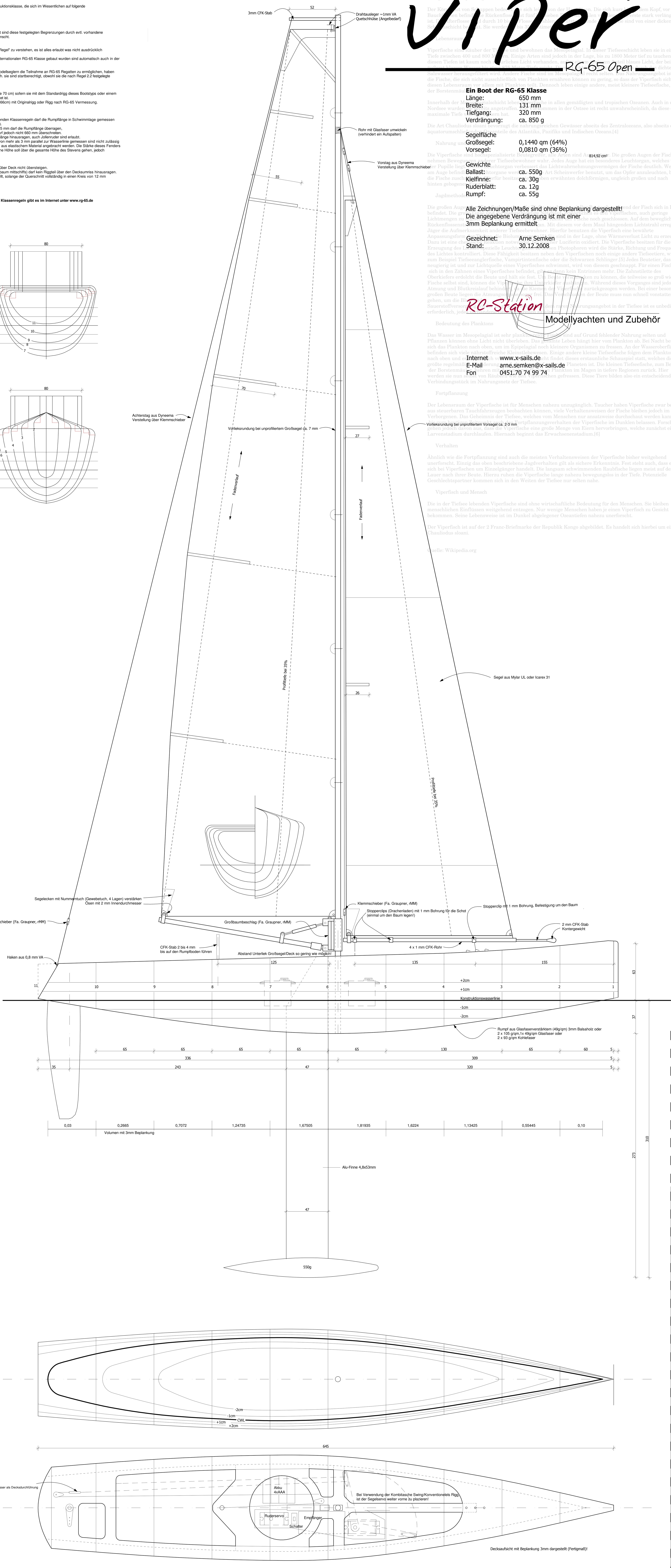
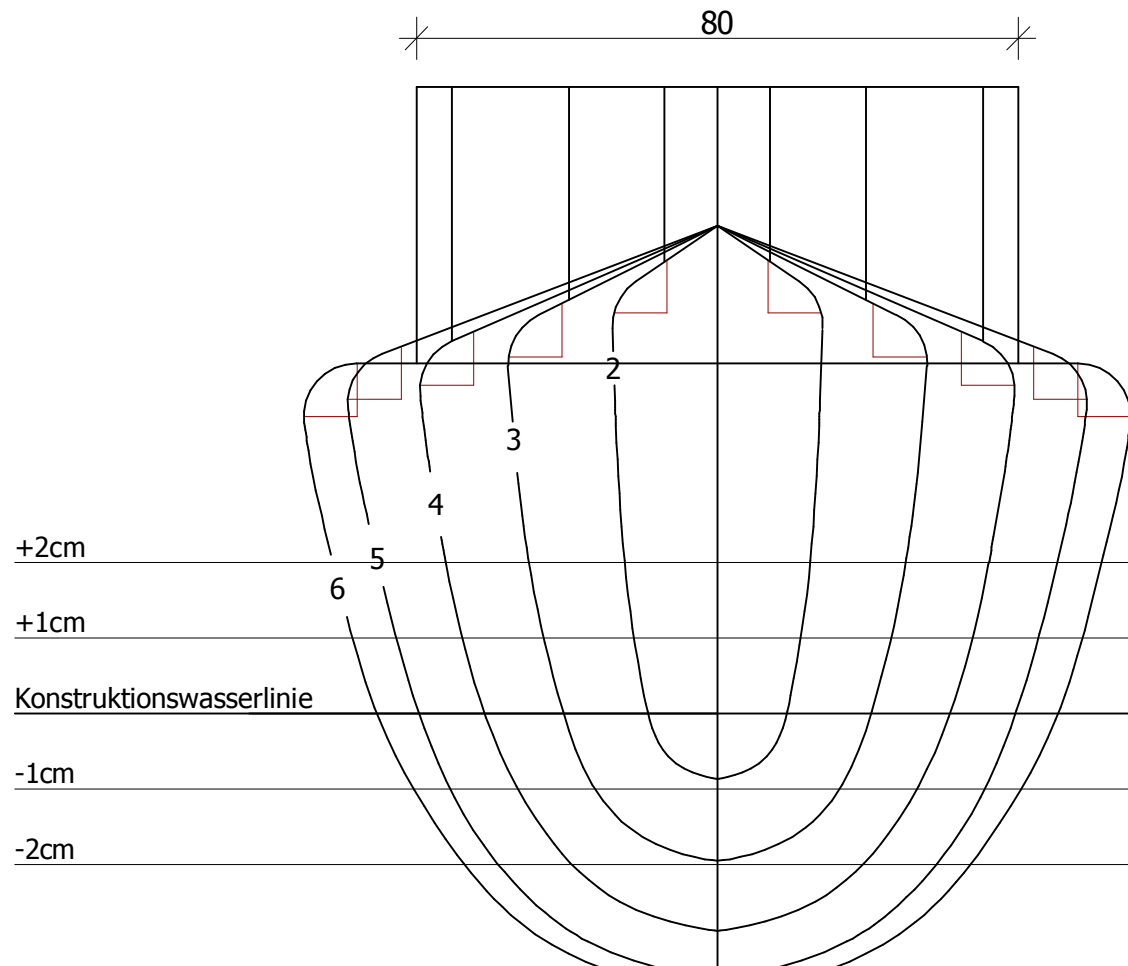
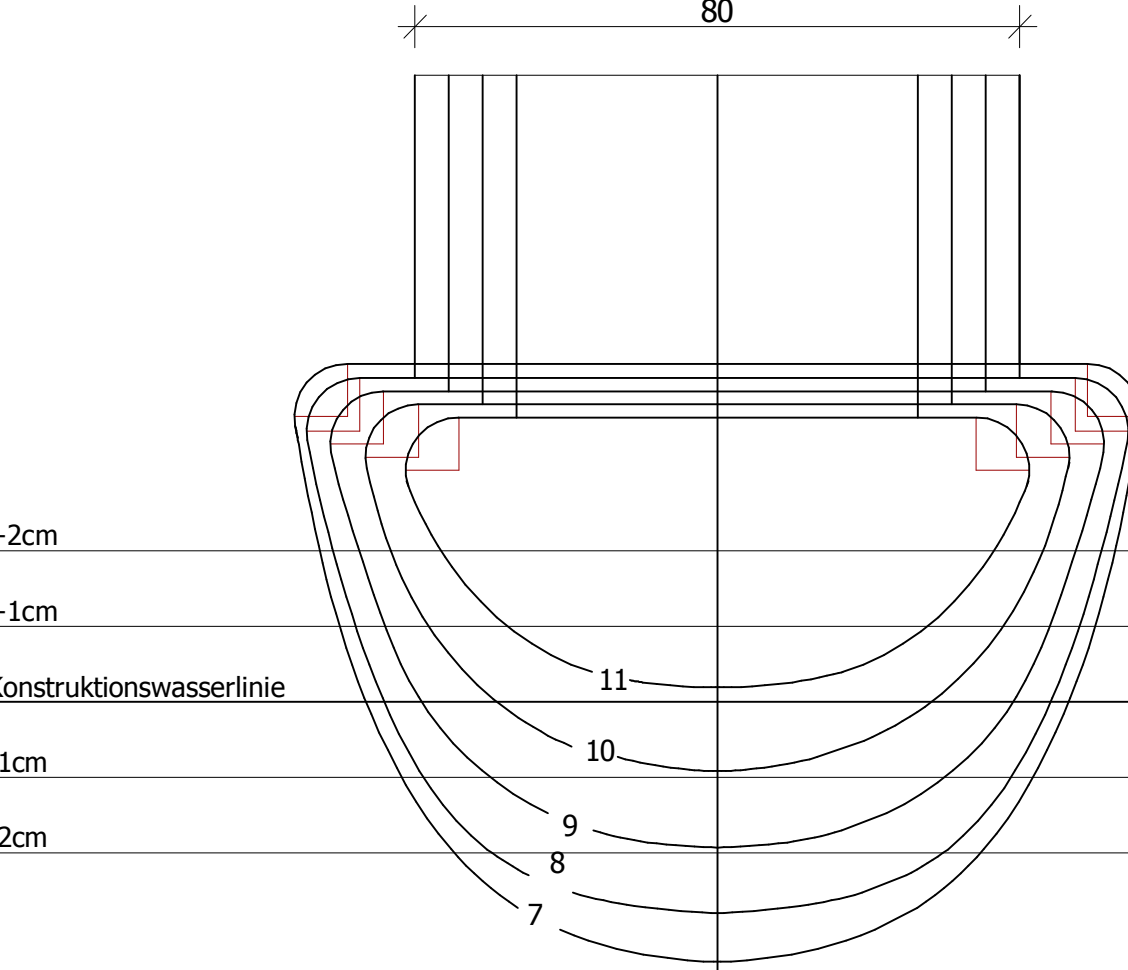
2. Rumpf

- 2.1 Es sind nur Einrumpfboote zulässig.
- 2.2 In Anlehnung an die international geltenden Klassenregeln darf die Rumpflänge in Schwimmweite gemessen max. 650 mm betragen (= 5 mm Toleranz). Der vorgeschriebene Bodendeck von min. 5 mm darf die Rumpflänge überragen, die Gesamtlänge (Rumpf + Bugleier) darf jedoch nicht 660 mm überschreiten. Das Ruder darf über die maximale Rumpflänge hinausragen, auch abwärts sind erlaubt.
- 2.3 Vertiefungen im Unterwasserbereich von mehr als 3 mm parallel zur Wasserlinie gemessen sind nicht zulässig.
- 2.4 An der Bugspitze muss ein Bugleier aus elastischem Material angebracht werden. Die Stärke dieses Finders muss mindestens 5 mm betragen und seine Höhe soll über die gesamte Höhe des Steuergelenks gehen, jedoch mindestens 40 mm betragen.

3. Rig

- 3.1 Der Mast darf eine Höhe von 110 cm über Deck nicht übersteigen.
- 3.2 In der Grundposition (Groß- und Foockbaum mitschiff) darf kein Riggen über den Decksausschnitt hinausragen.
- 3.3 Die Position der Spieren ist festgelegt, solange der Querschnitt vollständig in einen Kreis von 12 mm Durchmesser passt.

Weitere wichtige Informationen zu den Klassenregeln gibt es im Internet unter www.rg-65.de



Viperfish
Die Viperfische werden oft als bizarre, leuchtende Wesen der Tiefsee beschrieben. Ihre aus dem Meeresschiff Fangzähne vererbten ihnen ein nahezu blutrotes Kontostreifen (eine Mischung aus Primärsilber und Sekundärsilber), die sie in der Dunkelheit leuchten lassen. Sie regen bei geschlossener Mund hervor. Die Augen sind riesig und nach hinten gebogen. Sie haben ein sehr breites, flaches Maul mit einem sehr breiten, flachen Mund. Die Drüsen über dem Maul sind Leuchtorgane. Die Viperfische haben einen sehr kompakten Körper in einer röhrenförmigen Form. Einige Arten können bis zu 15 cm lang werden. Diese sind unglaublich anpassungsfähig, etwa 98 % der zu ihnen gehörenden Energie kann durch die Viperfische in der Tiefsee in Form von Licht umgewandelt werden. Sie werden durch ein sehr spezielles Überlebensstrategie.

Ein Boot der RG-65 Klasse
Länge: 650 mm
Breite: 131 mm
Tiefgang: 320 mm
Verdrängung: ca. 850 g
Segelfläche: ca. 0,25 qm (38%)
Großsegel: ca. 0,1440 qm (64%)
Vorsegel: ca. 0,0810 qm (36%)
Gewichte: ca. 550g
Ballast: ca. 30g
Kielrinne: ca. 12g
Ruderblatt: ca. 12g
Rumpf: ca. 55g

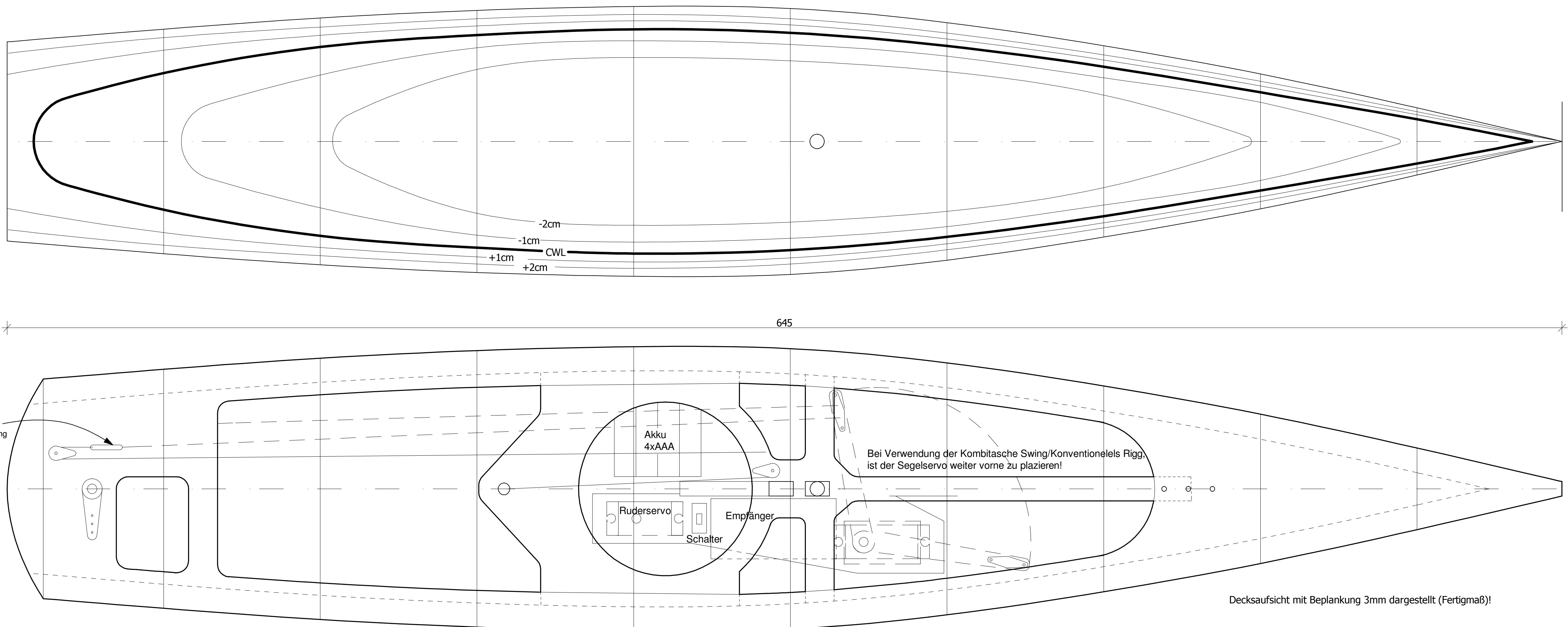
Alle Zeichnungen/Maße sind ohne Beplankung dargestellt
Die angegebene Verdrängung ist mit einer 3mm Beplankung ermittelt.
Gezeichnet: Arne Semken
Stand: 30.12.2008

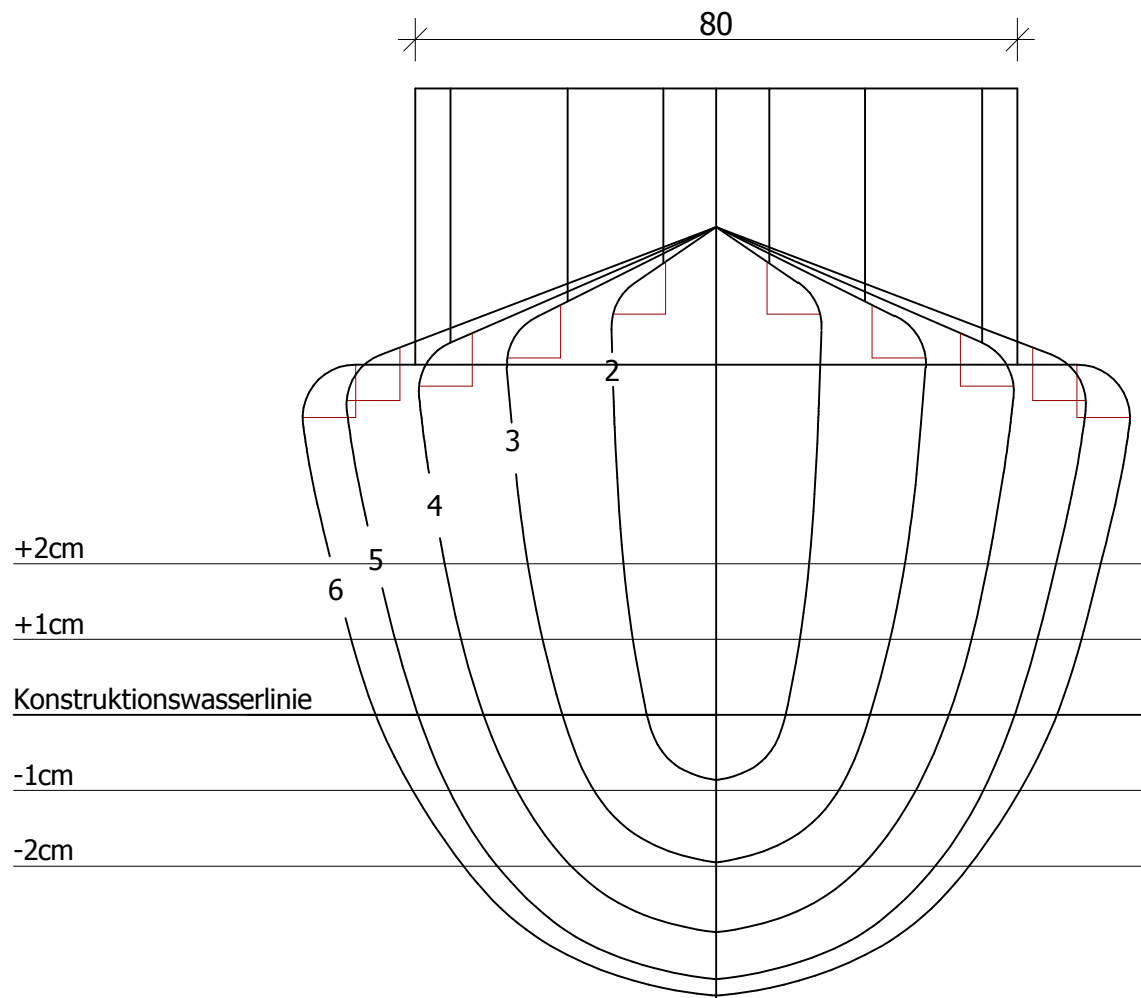
RC-Station
Modelljachten und Zubehör
Das Wasser im Mesopelagial ist sehr planktonarm und auf Grund fehlender Nahrung selten und Pflanzen können ohne Licht nicht überleben. Das meiste Leben hängt hier von Plankton ab. Bei Nacht bewegt sich das Plankton nach oben, um im Epipelagial noch kleinere Organismen zu fressen. An der Wasseroberfläche befinden sich viele nährstoffreiche Kleintierbewohner. Einige andere kleine Tiefseefische folgen dem Plankton nach oben und ernähren sich von ihm. Internet: www.x-sails.de
E-Mail: arne.semken@x-sails.de
Fon: 0451.70 74 99 74

Fortpflanzung
Der Lebensraum der Viperfische ist für Menschen nahezu unzugänglich. Taucher haben Viperfische zwar bereits aus staubigen Tauchfahrzeugen beobachten können, viele Verhaltensweisen der Fische blieben jedoch im Verborgenen. Das Geheimnis der Tiefsee, welches von Menschen nur ansatzweise durchschaut werden kann, hat die Fortpflanzungsverhalten der Viperfische im Dunkeln belassen. Forscher gehen jedoch davon aus, dass die Viperfische eine große Menge von Eiern hervorbringen, welche zunächst ein Larvenstadium durchlaufen. Hierarch beginnt das Erwachsenenstadium.
Verhalten
Ähnlich wie die Fortpflanzung sind auch die meisten Verhaltensweisen der Viperfische bisher weitgehend unerforscht. Einzig das oben beschriebene Jagdverhalten gilt als sichere Erkenntnis. Fest steht auch, dass es sich bei Viperfischen um Einzelgänger handelt. Die langsam schwimmenden Raubfische legen meist auf der Lauer nach ihrer Beute. Hierzu rufen die Viperfische lange nahezu bewegungslos in der Tiefe. Potenzielle Geschlechtspartner kommen sich in den Weiten der Tiefsee nur selten nahe.

Viperfisch und Mensch
Die in der Tiefsee lebenden Viperfische sind ohne wirtschaftliche Bedeutung für den Menschen. Sie bleiben menschlichen Einflüssen weitgehend entzogen. Nur wenige Menschen haben je einen Viperfisch zu Gesicht bekommen. Seine Lebensweise ist im Dunkel abgelegener Ozeanfluren nahezu unerforscht.

Der Viperfisch ist auf der 2. Franzosen-Briefmarke der Republik Kongo abgebildet. Es handelt sich hierbei um einen "Austrius" stam.
Quelle: Wikipedia.org





Achterstag aus Dyn
 Verstellung über Kle

